



EINLADUNG: Vernetzungstreffen Flucht und Migration in der historisch-politischen Bildung

Am 26. September 2018 in der Berliner Landeszentrale für politische Bildung

- 10.00 Uhr **Begrüßung** durch Patrick Siegele, Anne Frank Zentrum und Dr. Elke Gryglewski, Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz
- 10.30 Uhr **Vorstellung der Lernmaterialien »Passagen, Brüche, Perspektiven« und »Flucht im Lebenslauf«**
- Vertiefender Einstieg in die Arbeit mit einem der vorgestellten Materialien**
- 13.00 Uhr Mittagspause (auf Selbstversorgerbasis)
- 14.00 Uhr **Workshops:**
- **Hauptsache es geht um Flucht – oder wo und was sind geeignete Vergleichsebenen zwischen unterschiedlichen Fluchtprozessen?**
Dr. Elke Gryglewski – Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz
 - **Praxisaustausch zu Erfahrungen mit Lernmaterialien zu Flucht & Migration**
Bianca Ely und Christine Wehner – Anne Frank Zentrum
 - **Individuelle Fluchterfahrung und historische Kontextbedingungen – kann das eine ohne das andere vermittelt werden?**
Cornelia Siebeck – Gedenk- und Bildungsstätte Haus der Wannsee-Konferenz
- 16.00 Uhr **Abschluss und Feedback**

**RAHMEN-
PROGRAMM**
16-17.30 Uhr

HOW I BECAME A BERLINER

Stadttour Geflüchtete zeigen ihr Berlin – in englischer Sprache
Auf seiner Tour erzählt Wael von querstandtein, woran ihn Mahnmale der deutschen Geschichte erinnern und wie er zum echten Berliner geworden ist.

LERNMATERIALIEN



»Passagen, Brüche, Perspektiven. Flucht historisch denken lernen« – Eine Dokumentensammlung

Das neue Lernmaterial der Gedenkstätte Haus der Wannsee-Konferenz beleuchtet das Thema Flucht im Kontext des Nationalsozialismus aus ungewöhnlichen Perspektiven: Wie erlebten spanische Kinder die Flucht vor den deutschen Bombenangriffen im Bürgerkrieg? Wie organisierten Helfer in Übersee eine Flucht raus aus Europa während des Krieges? Wieso gab es in Afrika polnische Flüchtlinge? Auf welchen Wegen entkamen nach 1945 NS-Täter und nahmen andere Identitäten an? Die Dokumentensammlung ist flexibel einsetzbar, ermöglicht einen niedrigschwelligen Einstieg in die Arbeit mit historischen Quellen und gibt Denkanstöße für Diskussionen um Vergleichbarkeit und Parallelität von Fluchtgeschichten damals und heute.



»Flucht im Lebenslauf« Biografisches Lernmaterial für Jugendliche

Das Lernmaterial richtet sich an Jugendliche und erzählt die Lebensgeschichten von drei geflüchteten Menschen aus Geschichte und Gegenwart: Anne Frank aus Deutschland, Hava aus dem Kosovo und Marah aus Syrien. Das Material thematisiert die Komplexität von Flucht und Ankommen und sensibilisiert für historische Kontinuitäten von Rassismus, Diskriminierung und Antisemitismus. Es eröffnet Reflexionsräume zur Lebensrealität geflüchteter Menschen.

»Flucht im Lebenslauf« richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren und eignet sich für den Einsatz im Unterricht und außerschulische Kontexte. Das Material ist vollständig online und kostenfrei zugänglich unter www.annefrank.de/flucht.

WORKSHOPS

■ Hauptsache es geht um Flucht – oder wo und was sind geeignete Vergleichsebenen zwischen unterschiedlichen Fluchtprozessen?

Jeder Fluchtprozess findet unter spezifischen Vorzeichen statt. Wenn zwei Fluchtkontexte in der Vergangenheit liegen, bedeutet es nicht zwangsläufig, dass sie miteinander verglichen werden können. Damit aus unterschiedlichen Erfahrungen gelernt werden kann, ist sinnvoll geeignete Vergleichsebenen zu identifizieren, die sowohl in der Vergangenheit als auch in der Gegenwart liegen können.

■ Praxisaustausch zu Erfahrungen mit Lernmaterialien zu Flucht & Migration

Wie gelingt es, im Lernprozess Gemeinsamkeiten und Unterschiede verschiedener Fluchtkontexte zu thematisieren? Welche Erfahrungen gibt es mit möglichen Konflikten, die in der Arbeit mit dem Material in Lerngruppen deutlich werden? Der Workshop bietet einen Praxisaustausch zu »Flucht im Lebenslauf« sowie anderen Lernmaterialien.

■ Individuelle Fluchterfahrung und historische Kontextbedingungen – kann das eine ohne das andere vermittelt werden?

Individuelle Fluchtgeschichten finden immer im Kontext spezifischer historisch-politischer Rahmenbedingungen statt: Im Herkunftsland, während der verschiedenen Stationen einer Flucht, und schließlich auch in der Aufnahmegesellschaft. Angesichts dessen soll in diesem Workshop diskutiert werden, in welchem Verhältnis diese beiden Ebenen in der Bildungsarbeit stehen sollten, und wie beide Aspekte methodisch miteinander vermittelt werden können.

Veranstaltungsort: Berliner Landeszentrale für politische Bildung, Hardenbergstraße 22-24, 10623 Berlin

Bitte melden Sie sich bis zum 13.09.2018 an unter www.annefrank.de/termine

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an Frau Ilanga Mwaungulu,
Telefon: 030 288 86 56 26 oder E-Mail: mwaungulu@annefrank.de